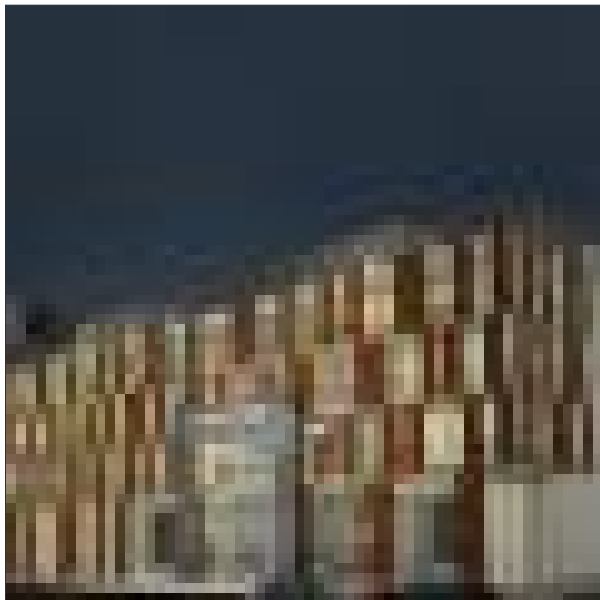


aus unserem Archiv vom 30. März 2010

## In die Lücke kommt ein Haus mit viel Glas

Von unserem Mitarbeiter Uwe Hentschel

**Auf dem Gelände der Alten Union in der Trierer Straße, das seit fast 30 Jahren eine Brache ist, soll ab kommendem Frühjahr die "Galerie Pierre" entstehen. Bis zu 4,5 Millionen Euro sollen in das Projekt investiert werden, für dessen Umsetzung auch der Abriss des benachbarten Gebäudes notwendig ist.**



Läden und Wohnungen auf insgesamt fünf Etagen: Bis zu 4,5 Millionen will Bauherr Pierre Fandel in die neue Galerie investieren. Foto: Planungsgruppe HGH

Bitburg. Eigentlich sollte die Lücke bereits viel früher gefüllt werden. "Es gab schon Pläne für ein Pflegeheim mit Ganztagsbetreuung", sagt Pierre Fandel, Senior-Chef des Bitburger Unternehmens Glas-Fandel und seit mehr als 20 Jahren Eigentümer einer Luxus-Brache in der Bitburger Innenstadt. Ihm gehört das Gelände gegenüber der Turnhalle des Alten Gymnasiums, auf dem Anfang der 80er Jahre die "Alte Union" abgerissen wurde, das zwischenzeitlich als naturnaher Parkplatz diente und auf dem fast ein Pflegeheim entstanden wäre.

"Das Ganze hat sich aber nicht gerechnet", erklärt Fandel, so dass aus dem Vorhaben nichts wurde. Deshalb gibt es jetzt neue Pläne. Wobei: So ganz neu sind sie nicht. "Die Überlegung ist schon seit vier-fünf Jahren in meinem Kopf", sagt der Grundstücksbesitzer, der die Bitburger Planungsgruppe HGH damit beauftragt hat, diese Überlegungen in einen Plan umzusetzen, um diesen dann vor Ort zu verwirklichen.

Dieser Plan ist nun fertig und sieht den Bau eines fünfgeschossigen Wohn- und Geschäftsgebäudes vor. Wie Franz Heinz von HGH erklärt, sind dabei im Erdgeschoss mehrere Ladenlokale mit einer Gesamtfläche von rund 700 Quadratmetern vorgesehen. In den Etagen darüber sollen auf einer Fläche von 2300 Quadratmetern 27 Wohnungen entstehen - inklusive drei Penthouse-Appartements im Dachgeschoss. Dass dabei viel Glas zum Einsatz kommen wird, versteht sich von selbst, und wie Heinz erklärt, "wird mit dieser Architektursprache der Anspruch der Trierer Straße als Geschäftsstraße ausdrücklich betont und aufgewertet". Zudem passe sich das Gebäude den Maßstäben der umgebenden Bebauung an.

"Galerie Pierre" heißt das Ganze, und Galerie deshalb, weil die Kunden und Schaufensterbummler nicht nur in, sondern auch durch das Gebäude gehen können. Auf der anderen Seite erwartet sie dann ein Parkplatz, und geplant ist ebenfalls eine Verbindung zur parallel verlaufenden Hubert-Prim-Straße. Diese ist Sitz der Verbandsgemeindeverwaltung Bitburg-Land, womit Verwaltung und Galerie zu Nachbarn werden. "Wir sind wegen des Zugangs zur Hubert-Prim-Straße in Verhandlungen mit der VG-Verwaltung", sagt Fandel. Zudem gebe es Pläne für ein gemeinsam genutztes Parkplatzangebot.

Die Galerie selbst wurde von den Gremien der Stadt Bitburg bereits genehmigt. Doch mit dem Bau begonnen werden soll erst im kommenden Frühjahr. Grund dafür ist das Gebäude, das (von der Trierer Straße aus betrachtet) links neben der Brache liegt. Das gehört auch Fandel, soll für den Bau der Galerie ebenfalls abgerissen

werden, ist aber derzeit noch vermietet und verpachtet. Somit verzögere sich der Abrissbeginn auf März 2011. Was danach entsteht, "soll sehr ansprechend und architektonisch auf dem neuesten Stand sein", sagt Bauherr Pierre Fandel, der von Investitionen in einer Größenordnung von 4,3 bis 4,5 Millionen Euro spricht.

Die genaue Höhe der Kosten hängt jedoch nicht zuletzt auch von einer Ungewissheit unter der Erde ab. Denn auf dem Abrissgelände soll es noch zwei alte Keller geben, von denen derzeit allerdings keiner weiß, wo sie genau liegen. Auch nicht der Eigentümer: "Da müssen sich die Bagger sehr vorsichtig herantasten."

---

© volksfreund.de | Alle Rechte vorbehalten